



Im vierten Buch über die Berghebamme Marianne Feldmoser erzählt Roswitha Gruber erneut von deren bewegenden Erlebnissen. Oft musste Nanni, wie sie von ihren Schützlingen liebevoll genannt wurde, weite Wege bestreiten. Weder Eiseskälte noch tiefe Nacht konnten sie davon abhalten zu einer Geburt zu eilen. Ihr begegneten die unendliche Freude über den ersehnten Stammhalter sowie die Ängste der Eltern, wenn doch Komplikationen auftraten. So hat Nanni im Laufe ihres Arbeitslebens traurige, aber auch viele beglückende Momente erlebt. Roswitha Gruber widmet sich der Schilderung starker Frauen mit außergewöhnlichen Lebensgeschichten. Für jeden ihrer Romane recherchiert sie ausführlich und nähert sich in langen, intensiven Gesprächen dem Schicksal ihrer Protagonistinnen an. Roswitha Gruber lebt und arbeitet in Reit im Winkl.



In ihrer Biografie missbraucht aber nicht zerbrochen berichtete Irmtraut Margarete Anstätt unter anderem über die Zeit, die sie ab Anfang der 1960er Jahre in einem kirchlichen Kinderheim verbrachte. In ihrem zweiten Buch *Das Heim die Hölle* geht sie auf diese Jahre nun detailliert ein. Die Tore zur Hölle schließen sich für Irmtraut Margarete Anstätt im Alter von elf Jahren. Und sie werden sich erst kurz vor ihrer Volljährigkeit wieder öffnen. Bei den kleinsten Verfehlungen werden die Mädchen verbal attackiert, verprügelt oder für Tage weggesperrt und von der Gruppe isoliert. Sie dienen als billiges Personal und müssen in der Landwirtschaft des Heims bis zum Umfallen schuften. Essensentzug gehört zur Normalität und auch sexueller Missbrauch bleibt nicht aus. Systematisch bläut man ihnen ein: "Ihr seid Menschen zweiter Klasse." Eine Entschuldigung des Trägers ist bis heute ausgeblieben. Doch Irmtraut Margarete Anstätt hat das Trauma ihrer Kindheit und Jugendzeit bewältigt und bricht in ihrem Buch *Das Heim die Hölle* das Schweigen, auch um denjenigen, die das nicht schaffen, eine Stimme zu verleihen.

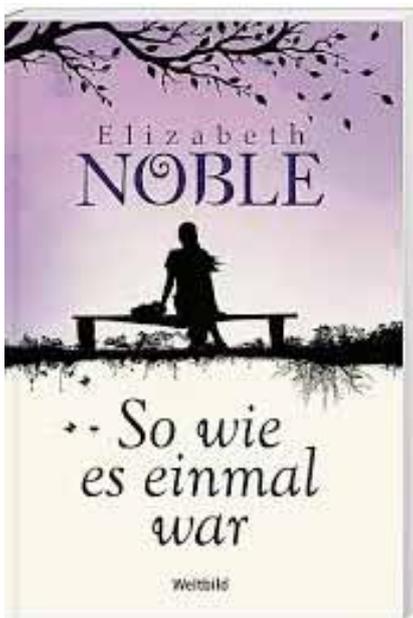


Julia, eine fünffache Mutter, wird im Alter von 39 Jahren von einem schweren Schicksalsschlag, dem Tod ihres Mannes, getroffen. Wie eine Löwin kämpft sie um ihren wirtschaftlichen Fortbestand, zudem muss sie auch noch hinnehmen, dass ihr jüngster Sohn Florian als Folge einer Impfung beeinträchtigt bleibt. Getroffen von den Schwierigkeiten und den alltäglichen Behinderungen, der Ignoranz von Politik und Wirtschaft sowie von deren unmenschlichem Umgang mit behinderten Menschen und ihren Angehörigen, kommt Julia zeitweise an ihre emotionalen Grenzen. Sie spricht nicht nur über ihre eigenen Erlebnisse, Empfindungen, Fehler sowie Ängste und Sorgen, sondern sie wagt es auch, Lob und Kritik an sozialen und öffentlichen Einrichtungen offen im Raum stehen zu lassen. Florians Berufswunsch, eine IT-Lehre, entpuppte sich im Zeitalter des Computers als ein beinahe unerreichbares Ziel.



Fritz, verwitwet, tyrannisch und außerordentlich geizig, ist eine Plage für die Schwiegertöchter. Er will endlich Enkelkinder! Und damit die Söhne endlich begreifen, was sie an ihren Frauen haben und wie gut sie zueinander passen, sollen sie ein halbes Jahr die Partner tauschen. Die verträumte Olivia zieht einfach mal zu Bastian ins schicke Stadtapartment, die ehrgeizige Conny zu Stephan in die alte Gärtnerei.

Damit alle bei diesem absurden Spiel mitmachen, winkt Fritz mit Geld. Mit viel Geld...



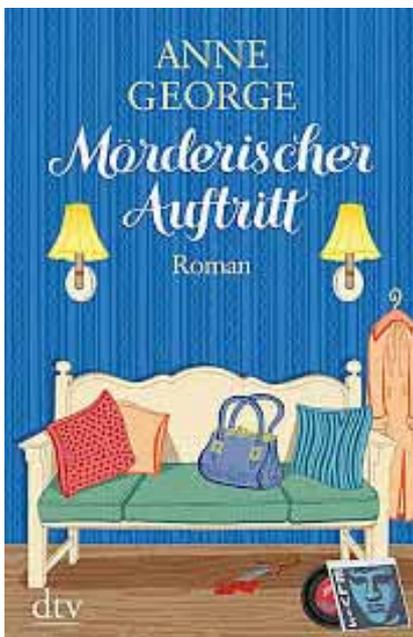
Susannah und Rob haben sich einmal sehr geliebt. Aber damals waren sie fast noch Kinder. Dann hat das Leben sie auf verschiedene Wege geführt, und irgendwann haben sie fast vergessen, was einmal zwischen ihnen war. Doch als sie sich auf einer Hochzeitsfeier wiedersehen, kommen die Erinnerungen zurück. Und plötzlich spüren beide den Aufruhr im Herzen: Sollen sie ihrer ersten großen Liebe folgen? Oder sollen sie einfach weiterleben, als würde das alles nichts bedeuten? Sie sind beide nicht frei. Doch sie können nicht vergessen, wie es einmal war.



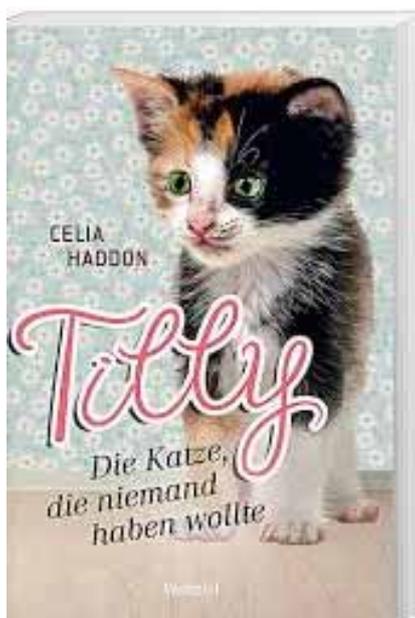
Bea-Bienchen" - so wird Beatrice von ihrer Freundin Alice genannt. Die beiden Mädchen werden gemeinsam auf Carlyon Manor unterrichtet, wachsen fast wie Schwestern auf. Dann aber verliebt sich Bea, und Alice setzt alles daran, ihr Rafe abspenstig zu machen. Zutiefst enttäuscht verlässt Bea ihre Heimat - um sich Jahre später, in der Not, doch noch einmal mit einer Bitte an die Freundin zu wenden: Sie soll auf ihren kleinen Sohn aufpassen. Zu spät bemerkt sie, dass Alice wie damals nur an sich selbst denkt.



Hochzeitsnacht und Honeymoon und der Albtraum vom Glück ist perfekt ... Nach der jüngsten Enttäuschung hat Lottie endgültig die Nase voll von bindungsunfähigen Männern. Als sich da plötzlich Ben meldet, eine alte Flamme von ihr, geht alles ganz schnell. Denn Ben erinnert Lottie an einen vor Jahren geschlossenen Pakt, wonach die beiden einander heiraten wollten, sollten sie mit dreißig noch single sein. Lottie zögert nicht lange und marschiert kurzentschlossen mit Ben zum Altar. Von dort geht es geradewegs in die Flitterwochen auf Ikonos, jene griechische Insel, auf der sie sich einst kennengelernt hatten. Freunde und Familien der beiden sind entsetzt. Und schließlich machen sich Lotties Schwester Floss und Bens Freund Lorcan auf nach Ikonos, um Honeymoon und Hochzeitsnacht nach Kräften zu sabotieren ...

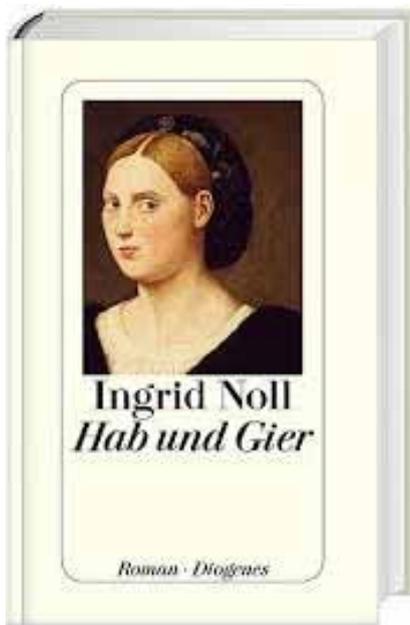


Wie gut, dass Mary Alice und Patricia Anne Plätze in der ersten Reihe ergattert haben! Denn auf der Bühne lässt eine Schar von Elvis-Imitatoren in Glitzeranzügen die Hüften kreisen. Doch wo "Miss Marple im Doppelpack" auftaucht, lässt das Verbrechen nicht lange auf sich warten. Schon stürzt ein Elvis ins Orchester - tot! Und die Mordwaffe taucht ausgerechnet in Patricia Annes Handtasche wieder auf Maus und Schwesterherz ein weiteres Mal auf Mörderjagd.

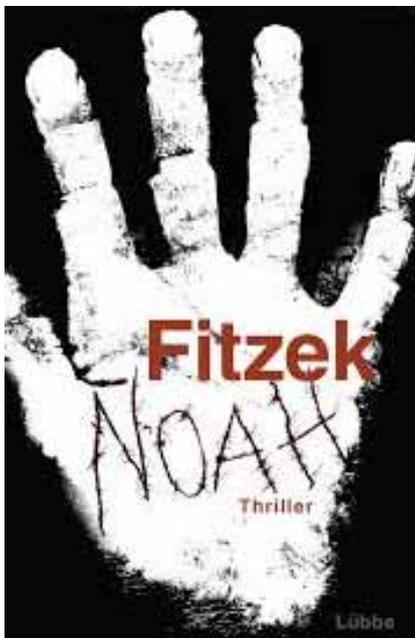


Im Tierheim findet Celia die Katze Tilly, doch das Tier ist nicht nur furchtbar hässlich, sondern auch vollkommen verstört und halb wild. Niemand kann sich vorstellen, Tilly mit nach Hause zu nehmen. Doch Celia spürt, dass etwas Besonderes an dieser Katze ist. Während sie sich daran macht, aus der wilden Tilly ein Haustier zu machen, trifft sie ein Schicksalsschlag nach dem anderen. Und sie stellt fest, dass die Katze, die niemand haben wollte, ihr dabei hilft, ein ganzer Mensch zu werden.

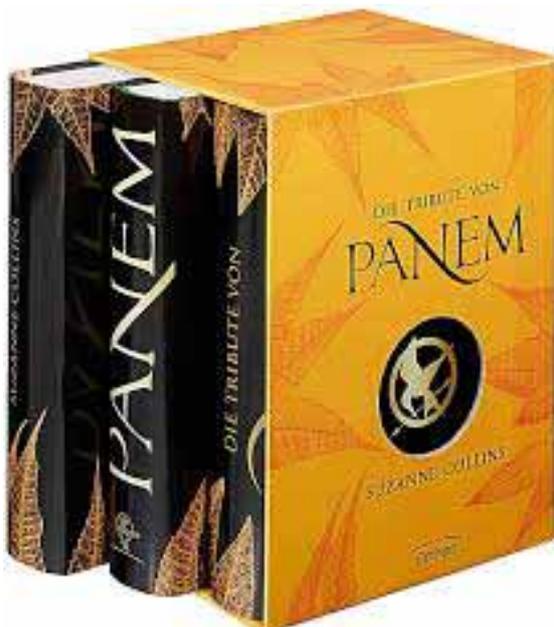
Eine herzerwärmende wahre Geschichte für alle, die Katzen lieben...



Der neue rabenschwarz-humorige Roman von der Grande Dame des deutschen Krimis: Wenn sie ihn pflegt bis zu seinem Tode, soll sie die Hälfte seines (beträchtlichen) Erbes erhalten. Wenn sie ihn aber wunschgemäß umbringt, bekommt sie alles - inklusive der Weinheimer Villa.



Er weiß nicht, wie er heißt. Er hat keine Ahnung, wo er herkommt. Er kann sich nicht erinnern, wie er nach Berlin kam, und seit wann er hier auf der Straße lebt. Die Obdachlosen, mit denen er umherzieht, nennen ihn Noah, weil dieser Name tätowiert auf der Innenseite seiner Handfläche steht. Noahs Suche nach seiner Herkunft wird zu einer Tour de force. Für ihn und die gesamte Menschheit. Denn er ist das wesentliche Element in einer Verschwörung, die das Leben aller Menschen auf dem Planeten gefährdet und schon zehntausende Opfer gefunden hat.



Eine Welt, die aus den Fugen geraten ist, ein grausames Regime und eine junge Frau, die dieser Welt das einzige gibt, was sie selbst besitzt → Mut und Hoffnung! „Die Tribute von Panem“ ist eine atemberaubende Fantasy-Saga, ein Page-Turner, den man einfach nicht mehr aus den Händen legen kann. Hier gibt es die vollständige Bestseller-Trilogie als limitierte Sonderausgabe im Schuber

- Tödliche Spiele
- Gefährliche Liebe
- Flammender Zorn

Über 1.200 Seiten Spannung: Die Tribute von Panem